

Aufwärtstrend am europäischen Zertifikatemarkt bleibt intakt

Marktvolumen bei Hebelprodukten fast verdoppelt /
Zahl der Neuemissionen etwas niedriger

Die **Börsenumsätze der Anlagezertifikate und Hebelprodukte** sind an den europäischen Finanzmärkten im zweiten Quartal leicht zurückgegangen. Zwar sank das Volumen im Vergleich zu den ersten drei Monaten geringfügig um 2,0 Prozent auf 38,6 Mrd. Euro, dennoch verbleibt im Jahresvergleich ein Anstieg um 46,0 Prozent. Das lässt sich aus den aktuellen Marktdaten entnehmen, die von der European Structured Investment Products Association (EUSIPA) bei ihren Mitgliedern erhoben und von der Derivative Partners AG ausgewertet wurden.

Zu den Mitgliedern gehören: Zertifikate Forum Austria (ZFA), Association Française des Produits Dérivés de Bourse (afpdb), Deutscher Derivate Verband (DDV), Associazione Italiana Certificati e Prodotti di Investimento (ACEPI), Swedish Exchange Traded Investment Products Association (SETIPA), and Swiss Structured Products Association (SSPA) and the Netherlands Structured Investment Products Association (NEDSIPA).

Das Handelsvolumen mit Anlagezertifikaten lag an den europäischen Börsen im zweiten Quartal bei 13,9 Mrd. Euro. Das entsprach einem Anteil am Gesamtumsatz von 36,0 Prozent. Gegenüber dem Vorquartal erhöhten sich die Börsenumsätze moderat um 1,0 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahresquartal stiegen sie deutlich um 48,0 Prozent.

Das Handelsvolumen mit Hebelprodukten wie Optionsscheinen, Knock-Out Produkten und Faktor-Zertifikaten belief sich im Zeitraum von April bis Juni auf 24,7 Mrd. Euro. Sie vereinten damit einen Anteil von 64,0 Prozent des Gesamtumsatzes auf sich. Dies bedeutete zwar gegenüber dem ersten Quartal 2015 einen Rückgang der Börsenumsätze um 3,0 Prozent, im Jahresvergleich entsprach das jedoch einem kräftigen Anstieg um 45,0 Prozent.

An den Börsen in den EUSIPA-Mitgliedsländern zählte das Produktangebot Ende Juni 579.600 Anlagezertifikate und 829.816 Hebelprodukte. Im Vergleich zum Vorquartal stieg das Gesamtangebot der gelisteten Produkte erneut und zwar um 1,7 Prozent. Im Jahresvergleich bedeutete dies ein Plus von 19,6 Prozent.

Die Banken legten im zweiten Quartal insgesamt 814.096 Anlagezertifikate und Hebelprodukte neu auf. Die starke Neuemissionstätigkeit des ersten Quartals nahm etwas ab, sodass es im Vergleich zu den ersten drei Monaten zu einem Rückgang um 17,0 Prozent kam. Dennoch verzeichnete man zum Vorjahresquartal einen Anstieg um 51,0 Prozent. Insgesamt wurden 179.448 neue Anlagezertifikate aufgelegt. Ihr Anteil an den Neuemissionen betrug 22,0 Prozent. An Hebelprodukten wurden insgesamt 634.648 Papiere neu gelistet, was einem Anteil an den Neuemissionen von 78,0 Prozent gleichkam.

Für Rückfragen:

Thomas Wulf
Generalsekretär

EUSIPA - European
Structured Investment
Products Association

Tel.: +32 (2) 550 34 15
Mobil: +32 (475) 25 15 99

wulf@eusipa.org
www.eusipa.org

Das **Marktvolumen der Anlage- und Hebelprodukte** lag Ende des zweiten Quartals in Deutschland, Österreich und der Schweiz bei 277,7 Mrd. Euro und damit 6,0 Prozent höher als im ersten Quartal. Gegenüber dem Vorjahresquartal stieg das Volumen um 10,0 Prozent.

Ende Juni verzeichneten die Anlagezertifikate ein Marktvolumen von circa 233,2 Mrd. Euro und lagen damit um 2,0 Prozent niedriger als im Vorjahresquartal. Gegenüber dem ersten Quartal 2015 bedeutete dies ebenfalls einen Rückgang um 2,0 Prozent.

Bei den Hebelprodukten stieg das ausstehende Volumen im Vergleich zu Ende Juni 2014 um 245 Prozent auf 44,5 Mrd. Euro. Es kletterte um 91,0 Prozent zum Vorquartal.

Über EUSIPA

EUSIPA vertritt die Interessen der europäischen Zertifikatebranche. Im Mittelpunkt stehen dabei derivative Wertpapiere wie Zertifikate und Optionsscheine. EUSIPA setzt sich für einen attraktiven und fairen regulatorischen Rahmen dieser Finanzprodukte ein.

Der Dachverband ist Ansprechpartner der Politik und der europäischen Wertpapieraufsicht zu allen Fragen rund um Zertifikate. Wo immer gewünscht, stellt der Verband sein Expertenwissen zur Verfügung, gibt Stellungnahmen ab und wirkt so am politischen Meinungsbildungsprozess mit.

Mehr Anlegerschutz sowie mehr Verständlichkeit und Transparenz der Produkte sind wichtige Anliegen des Verbandes. Gemeinsam mit seinen Mitgliedsverbänden setzt er hier europaweite Branchenstandards. Diese reichen von einer übersichtlichen Produktklassifizierung über einheitliche Fachbegriffe bis hin zu einer umfangreichen Selbstverpflichtung in Form eines Branchen-Kodex.

Die Mitglieder sind:



Für Rückfragen:

Thomas Wulf
Generalsekretär

EUSIPA - European
Structured Investment
Products Association

Tel.: +32 (2) 550 34 15
Mobil: +32 (475) 25 15 99

wulf@eusipa.org
www.eusipa.org